
Erster Gang: Annäherungen

Was wollen wir erkunden und wie gehen wir vor? 8

Ausgangssituation und Fragestellungen 10

Erkundung von Möglichkeitsräumen – ohne verbindliche Zentralperspektive 11

Wechsel der Standpunkte, mehrfache Sichtung des Geländes 13

Denken in Zusammenhängen – Reflexionen statt Rezepte 17

Einige Worte zum Gebrauch des Textes 20

Zweiter Gang: Beobachtungen

Was kommt auf uns zu? Grundlegende Entwicklungstendenzen und Triebkräfte des Umbruchs 22

1. Vom Räderwerk zum Netzwerk 24

2. Von den Rohstoffen zu den Informationen, von der Arbeitskraft zum Wissen 30

3. Von den analogen zu den digitalen Medien und Informationstechniken 36

4. Vom Produktwert zu den Beziehungswerten 42

5. Von der nationalen zur transnationalen Ökonomie 47

6. Perspektivenwechsel: Vom Wirklichkeitsmenschen zum Möglichkeitsmenschen 56

7. Epochenwechsel ja, aber... 62

Dritter Gang: Hoffnungen

Was wäre möglich? Denkbare Chancen und wünschbare Perspektiven der Entwicklung 66

1. Größere Vielfalt, Freiheit und Beweglichkeit 68

2. Leichter kommunizieren, arbeiten und leben 73

3. Einfachere und schnellere Zugänge zum Wissen der Welt 78

4. Mehr Teilnahme- und Gewinnchancen für jeden 84
5. Auf dem Weg zu weltweiten, gemeinschaftlichen Problemlösungen 90
6. Ein neues Zeitalter der vernetzten Intelligenz 96
7. Aber, aber – unter Ausschluß der alten Wirklichkeiten? 102

Vierter Gang: Herausforderungen

Worauf ist zu achten? Zugänge zu den Hoffnungen – Passagen mit höheren Schwierigkeitsgraden 108

1. Grenzenlosigkeit – Organisationen ohne Rand und Band 110
2. Komplexität: Orientierung in unüberschaubarem und unsicherem Gelände 117
3. Geschwindigkeit und Flexibilität: Der Sog der Beschleunigung und die Neubestimmung von Zeit 128
4. Kreativität: Neue Arbeits- und Wertschöpfungen in Selbst- und Mitverantwortung 139
5. Kooperationsfähigkeit: Intelligenter Standards und Spielregeln für das globale Zusammenleben 152
6. Lernen – entlernen: Durchdenken und Weiterentwickeln der menschlichen Fähigkeiten 166
7. Aber, aber – wer redet noch von Inhalten? Was hat noch Bedeutung? 179

Fünfter Gang: Befürchtungen

Womit muß man rechnen? Mögliche Trugbilder und Ent-Täuschungen, schwaches Denken und starke Verwicklungen 186

1. Dreistigkeit und Gleichgültigkeit – »Es ist alles egal« 188
2. Die große Code-Verwirrung – »Man blickt nicht mehr durch« 197
3. Das Schwinden der Qualität – »Nur was sich schnell auszahlt, zählt« 207

4. Glücksspiele ohne Gewähr – »Wer oder was hat noch einen Wert?« 215
5. Außer Kontrolle – »Wir werden der Probleme nicht mehr Herr« 226
6. Eine künstliche Welt – »Die Cyborgs werden es richten« 237
7. Aber, aber – noch ist auch das denkbar, was noch nicht gedacht wurde 248

Sechster Gang: Quer- und Nachbetrachtungen

Was wäre, wenn ...?

Persönliche Schlußfolgerungen und Anregungen 256

Denken der Zukunft: Lernen, in Beziehungen zu denken.
Unterscheidungsvermögen und Anschlußfähigkeit
ausbilden 258

Neue Formfragen: Mehr oder besser, kolossal oder
transversal, Spaltung oder Gestaltung 267

Mut zum »Meta«: Lösungen, die über die konventionelle
Medien-Logik hinausführen 279

Werte und Werte: Nachdenken über ein neues Leitbild der
Balance 287

Zusammen-Führung: Techno-ökonomische und
geistig-kulturelle Erneuerung. Oder: Vor einer neuen
Renaissance? 300

Anhang

Bibliographie 315

Personenregister 322

Sachregister 329

Danksagung 337